Anlage 2

Leistungsbeschreibung Physiotherapie

1. Grundsätze

Die Leistungsbeschreibung berücksichtigt die Heilmittel-Richtlinien nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 SGB V sowie die zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf Bundesebene abgeschlossenen Gemeinsamen Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln; Änderungen diesen Rechtsquellen mit Folgewirkungen für die Leistungsbeschreibung erfordern deren Anpassung.

Die Leistungsbeschreibung orientiert sich an der Gliederung in den Heilmittel-Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen. Die Verwendung der Begriffe „Physiotherapie“ und „physikalische Therapie“ folgt der Begrifflichkeit des Gesetzes über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz - MPhG) vom 26.05.1994; danach ist Physiotherapie der Oberbegriff, der die Krankengymnastik und die physikalische Therapie umfasst.

Die Leistungsbeschreibung umfasst die verordnungsfähigen Maßnahmen der Physiotherapie gemäß der Heilmittel-Richtlinie. Dabei werden die wesentlichen Indikationen und Therapieziele für die einzelnen Maßnahmen beispielhaft benannt.

Den Maßnahmen der Physiotherapie sind die Positionsnummern des Bundeseinheitlichen Heilmittelpositionsnummernverzeichnisses zugeordnet.

2. Umfang der Leistung

Die unter 9. aufgeführten Leistungen (physiotherapeutischen Maßnahmen) umfassen:

- das Aufstellen des individuellen Behandlungsplans (3.),
- die Hilfeleistungen des Therapeuten (4.),
- die Durchführung der physiotherapeutischen Maßnahmen am Patienten (5.),
- die Regelbehandlungszeit (6.),
- die erforderliche Nachruhe (7.),
- die Verlaufsdokumentation einschließlich der Mitteilung an den verordnenden Arzt (8.),
- weitere Arbeiten (wie Füllen der Wanne, Eingabe der Zusätze, Aufbereitung des Moorschlamms und Einbringung in die Wanne, etc.).

3. Individueller Behandlungsplan

Zum Inhalt der Maßnahmen der Physiotherapie gehört das Aufstellen des individuellen Behandlungsplanes bei Beginn der Therapie. Dieser muss die ärztliche Verordnung mit Angabe der Indikation (bestehend aus Diagnose und Leitsymptomatik) und des Therapieziels sowie das Ergebnis der physiotherapeutischen Befunderhebung berücksichtigen.

4. Hilfeleistungen des Therapeuten

Zur jeweiligen Maßnahme zählt die ggf. erforderliche Hilfe beim Aus- und Ankleiden, bei der Lagerung und - soweit erforderlich - beim Einsteigen in und Aussteigen aus der Wanne.

5. Behandlungsdurchführung

Die Durchführung der Behandlung ergibt sich aus der Erstellung des individuellen Behandlungsplans. Sie ist an die Reaktionslage des Patienten anzupassen. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Lagerung des Patienten, ggf. der Auswahl der Behandlungstechniken oder -methoden sowie der Dauer, Intensität und des Umfanges der Behandlung.

6. Regelbehandlungszeit

Die Zeitangaben beziehen sich auf die Durchführung der Therapiemaßnahme am Patienten. Bei einzelnen Leistungen sind für die Regelbehandlungszeit Richtwerte angegeben. Dabei darf die Mindestdauer nur aus medizinischen Gründen unterschritten werden. Die Vor- und Nachbereitung ist Bestandteil der Behandlung.

7. Nachruhe

Einzelne Maßnahmen sehen nach deren Durchführung eine Nachruhe vor. Diese dient der Vermeidung von orthostatischen Kreislaufregulationsstörungen und unterstützt die Kreislaufanpassung. Richtwert für die Nachruhe: 20 bis 25 Minuten.

8. Verlaufsdokumentation/Mitteilung an den verordnenden Arzt

Entsprechend § 14 Abs. 4 der Rahmenempfehlungen wird im Interesse einer effektiven und effizienten physiotherapeutischen Behandlung eine Verlaufsdokumentation geführt. Sie erfolgt je Behandlungseinheit und umfasst die im Einzelnen erbrachte Leistung, die Reaktion des Patienten und ggf. Besonderheiten bei der Durchführung. Am Ende der Behandlungsserie erstellt der Therapeut auf Anforderung den Therapiebericht an den verordnenden Arzt.

9. Maßnahmen der Physiotherapie

Massagetherapie

Massage einzelner oder mehrerer Körperteile, auch Spezialmassagen (Bindegewebs-, Segment-, Periost- und Colonmassage)

X0106 Klassische Massagetherapie (KMT)

Definition:

Manuelle, mechanische Anwendung der Massagegrundgriffe Streichungen, Knetungen, Friktionen, Klopfungen (Erschütterungen) und Vibrationen sowie deren Kombination und Variationen.

Therapeutische Wirkung:

- Lösung von Adhäsionen in Gleit- und Schiebegeweben zwischen Haut, Unterhaut, Muskel und Bindegewebe
- Abtransport schmerzerzeugender Substanzen, Anregung des Muskelstoffwechsels
- Einwirkung auf das Gefäßsystem
- Wirkung auf Proprio- und Mechanorezeptoren mit Normalisierung des Muskeltonus
- Schmerzhemmung

Indikationen:

- Muskelverspannungen, muskulärer Hypertonus („Hartspann“)
- Muskelhypotonus
- Schmerzen im Bereich der Muskulatur und bei Weichteilrheumatismus
- Adhäsionen und Narben im subkutanen Gewebe und Bindegewebe

Therapieziel:

- Regulation des Muskeltonus
- Schmerzlinderung
- Lokal und reflektorisch Verbesserung der Durchblutung und Entstauung

Leistungen:

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten

X0107 Bindegewebsmassage (BGM)

Definition:

Massagetechnik zur Diagnostik und Behandlung von krankhaft veränderten Bindegewebszonen

Therapeutische Wirkung:

Neuroreflektorische Wirkung über segmentale Haut-, Bindegewebs- und Muskelzonen (kutanoviszerale und muskuloviszerale Reflexwirkung):

- Wirkung auf segmental zugeordnete Eingeweideorgane
- Wirkung auf periphere arterielle Durchblutung
- Neurovegetative Gesamtbeeinflussung

Indikationen:

- Funktionelle Störungen innerer Organe (z. B. Atemnot, Husten, Spasmen der Bronchialmuskulatur, Spasmen des Magen-Darm-Traktes)
- Durchblutungsstörungen und Gefäßspasmen
- Störungen des lokalen Stoffwechsels

Therapieziel:

- Normalisierung des Tonus im Bereich innerer Organe
- Normalisierung des vegetativen Nervensystems

Leistung:

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten

X0108 Segment-, Periost-, Colonmassage

Definition:

Segmentmassage:	modifizierte Griffe und speziell weiterentwickelte Griffvariationen mit Knetungen, Friktionen und Vibrationen mit Erfassung aller Gewebeschichten zwischen Haut und Periost
Periostmassage:	Punktförmig, rhythmisch ausgeführte Druckmassage über dem Periost
Colonmassage:	Analwerts gerichtete Druck- und Gleitbewegungen an bestimmten Punkten des Abdomens

Therapeutische Wirkung:

Neuroreflektorische Lokal-, Fern- und Allgemeinwirkungen

Indikationen:

- Funktionelle Störungen und vegetative Dysregulation innerer Organe
  (Colonmassage: vorübergehende oder dauerhafte chronische Schädigung der intestinalen
- Funktion mit Schmerzen, Obstipation oder Meteorismus)
- Periphere funktionelle Durchblutungsstörungen
- Regulation des Muskeltonus
- Störungen des lokalen Stoffwechsels.

Therapieziel:

- Normalisierung des Tonus im Bereich innerer Organe und Schmerzlinderung
- Normalisierung des vegetativen Nervensystems
- Normalisierung des reflektorisch geänderten Muskeltonus und Schmerzlinderung

Leistung:

- Behandlung einzelner und mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten

X0102 Unterwasserdruckstrahlmassage einschließlich der erforderlichen Nachruhe

Definition:

Kombiniertes Verfahren mit spezieller großflächiger Massagetherapie mittels eines manuell geführten Wasserdruckstrahls in Verbindung mit einem Wannenbad mit einer Wassertemperatur von 36 - 38° C. Der Wasserdruckstrahl ist variabel einstellbar zwischen 0,5 - 4 bar.

Therapeutische Wirkung:

- Muskeldetonisierung und Schmerzlinderung
- Hyperämisierung und Rückstromförderung
- Thermische Wirkungen:
  Zunahme der Hautdurchblutung, des Herzzeitvolumens und der Frequenz, Schmerzlinderung. Vegetativ/psychische Entspannung
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen:
  Auftrieb mit Verringerung des Körpergewichtes und Entlastung der Gelenke, Bänder und Muskeln, Muskelentspannung. Blutvolumenverschiebung in den Thoraxbereich

Indikationen:

- Muskelverspannungen, muskulärer Hypertonus
- Schmerzen im Bereich der Muskulatur oder in der Umgebung großer Gelenke (Periarthropathien)
- Großflächige Adhäsionen im Bereich des Bindegewebes und der Gleit- und Verschiebegewebe
- Verkürzung elastischer und kontraktiler Strukturen.

Therapieziel:

- Muskeldetonisierung
- Schmerzlinderung
- Hyperämisierung und Verbesserung des Rückstroms, der Verschiebbarkeit im Bereich Haut-, Unterhautgewebe, Muskelfaszien, Muskeln und Gleitgewebe

Leistungen:

- Füllen der Badewanne mit frischem Wasser für jeden Patienten (Reinigung bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung)
- individuelle Temperaturanpassung
- individuelle Abstimmung der Parameter für Düsenwahl, Druckstärke und der zu behandelnden Körperregion
- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan

Leistungsumfang:

- Einzelbehandlung

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten

Manuelle Lymphdrainage

Definition:

Manuelle Massagetechnik nach Dr. Vodder mit systematischer Anordnung und rhythmischer Folge von Drehgriffen, Schöpfgriffen, Pumpgriffen sowie stehenden Kreisen und Spezialgriffen.

Der Einsatz von Geräten (z. B. Lymphomat) ist kein Ersatz für die manuelle Lymphdrainage.

Therapeutische Wirkung:

- Abflussförderung der interstitiellen Flüssigkeit über Lymph- und Venengefäßsystem sowie Gewebsspalten
- Steigerung der Lymphangiomotorik
- Lockerung fibrosklerotischen Bindegewebes
- Hebung des Parasympathicotonus

Indikationen:

- Lymphödeme
  primäre und sekundäre Lymphödeme
- Lipödeme und Kombinationsformen
- Phlebolymphostatisches Ödem bei chronischer Beinveneninsuffizienz
- Ödeme
- Schwellungen:
  posttraumatische und postoperative,
  Sympathische Reflexdystrophien (Morbus Sudeck),
  bei rheumatischen Erkrankungen einschließlich Kollagenosen,
  bei Halbseitenlähmung im Bereich der Hand.

Therapieziel:

- Entstauung mit Schmerzreduktion

Regelbehandlungszeit:

Richtwert: 30, 45 und 60 Minuten

Weiterbildungsnachweis:

Die unter diesen Positionen beschriebenen Leistungen können von Physiotherapeuten bzw. Masseuren/Masseuren und med. Bademeistern durchgeführt und abgerechnet werden, die eineerfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung in Manueller Lymphdrainage von mind. 170 Std. mit Abschlussprüfung absolviert haben, die die Anforderungen der Anlage 3 der Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V erfüllt. Voraussetzung für die Abrechnung derLeistung ist die Erteilung einer Abrechnungserlaubnis durch die Landesorganisationen der Krankenkassen. Der Qualifikationsnachweis über die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildungist den Landesorganisationen der Krankenkassen rechtzeitig zu übermitteln, damit diese rechtzeitig vor der Abrechnung eine Abrechnungserlaubnis erteilen können. Diese erfolgt dann rückwirkend zum Tag der Antragstellung.

X0205 Manuelle Lymphdrainage (MLD) 30 min.- Teilbehandlung

Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel

(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

Indikation:

- Leichtgradige einseitige Lymphödeme, sekundäre Lymphödeme
- Ödeme: posttraumatische und postoperative
- schmerzlose oder schmerzhafte, zeitweise bzw. vorübergehende lymphatische/
- lymphostatische Schwellungen
- Schmerzen, Funktions-, Belastungsstörungen durch lokale Schwellung (z. B. Ödem, Hämatom)

Leistung:

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes oder Beines oder
- Behandlung des Kopfes oder
- Behandlung des Bauches oder
- Behandlung der Wirbelsäule oder eines Wirbelsäulenabschnittes.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 30 Minuten

X0201 Manuelle Lymphdrainage (MLD) 45 min. - Großbehandlung

Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel:

(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

Indikationen:

- primäre und sekundäre Lymphödeme beidseitig (beide Arme oder beide Beine) oder einseitig (ein Arm und ein Bein)
- Phlebolymphostatisches Ödem
- schmerzlose oder schmerzhafte, zeitweise bzw. vorübergehende lymphatischen/
- lymphostatischen Schwellungen
- chronisch schmerzlosen oder schmerzhaften länger bestehenden bzw. dauerhaft manifesten
- Lymphödeme mit Sekundarschäden an Haut und Unterhautgewebe (auch mit Bewegungseinschränkungen,
- Stauungsdermatosen)

Leistung:

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes und eines Beines oder
- Behandlung eines Armes und des Kopfes oder
- Behandlung beider Arme oder
- Behandlung beider Beine.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 45 Minuten

X0202 Manuelle Lymphdrainage (MLD) 60 min.- Ganzbehandlung

Definition, therapeutische Wirkung und Therapieziel
(vgl. allgemeine Ausführungen zur Manuellen Lymphdrainage)

Indikationen:

- schwergradige Lymphödeme beidseitig (beide Arme oder beide Beine) oder einseitig (ein Arm und ein Bein)
- schwergradige einseitige sekundäre Lymphödeme mit Komplikationen durch Strahlenschädigung (mit z.B. Schultersteife, Hüftsteife oder Plexusschädigung)
- schmerzlose oder schmerzhafte, zeitweise bzw. vorübergehende lymphatische/
- lymphostatische Schwellungen
- chronisch schmerzlose oder schmerzhafte länger bestehende bzw. dauerhafte manifeste
- Lymphödeme mit Sekundarschäden an Haut und Unterhautgewebe (auch mit Bewegungseinschränkungen, Stauungsdermatosen)

Leistung:

Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan:

- Behandlung eines Armes und eines Beines oder
- Behandlung eines Armes und des Kopfes oder
- Behandlung beider Arme oder
- Behandlung beider Beine.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 60 Minuten

X0204 Kompressionsbandagierung einer Extremität

Definition:

Spezielle Kompressionsbandagierung im Anschluss an die manuelle Lymphdrainage und der ggf. notwendigen Bewegungstherapie zur Erhaltung und Sicherung der entödematisierenden Effekte der Behandlung

Indikationen:

- schmerzlose oder schmerzhafte, zeitweise bzw. vorübergehende lymphatische/ lymphostatische Schwellungen
- chronisch schmerzlose oder schmerzhafte länger bestehende bzw. dauerhafte manifeste Lymphödemen mit Sekundarschäden an Haut und Unterhautgewebe (auch mit Bewegungseinschränkungen,
Stauungsdermatosen)

Die Kompressionsbandagierung kommt insbesondere in Betracht:

- wenn noch keine Kompressionsbestrumpfung vorhanden ist,
- wenn noch eine Ödemreduktionsphase besteht,
- bei komplizierten Ödemen, wenn die Kompressionsbestrumpfung allein nicht ausreicht.

Leistung:

- Vorbereiten und Anlegen der Kompressionsbandage an der jeweiligen Extremität einschl. Hand bzw. Fuß (Die Vergütung der Leistung gilt für jeweils eine Extremität; bei zwei oder mehr Extremitäten wird die Leistung entsprechend zusätzlich vergütet.)
- Beratung des Patienten.

Hinweis:
Der Vergütungssatz beinhaltet die Kosten für das Polstermaterial und Trikofix. Die Kompressionsbinden werden vom Vertragsarzt gesondert verordnet.

<u>Bewegungstherapie</u>
Die Bewegungstherapie umfasst im Folgenden alle therapeutischen Verfahren der Übungsbehandlung und Krankengymnastik, die auf Bewegungslehre, auf der Kenntnis der normalen und krankhaft veränderten Funktionen des Bewegungssystems sowie auf Übungs- und Trainingsprinzipien aufbauen. Dabei dient der gezielte, dosierte, methodisch planmäßige Einsatz von therapeutischen Techniken der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Leistungen der Stütz- und Bewegungsorgane, des Nervensystems und der dabei beteiligten Funktionen des Herz-/Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.

Übungsbehandlung
X0301 Einzelbehandlung
X0401 Gruppenbehandlung

Definition:

Befundgerecht ausgewählte Behandlungsmaßnahme mit passiven, aktiv und aktiv-passiv geführten Übungen, Widerstandsübungen einschl. isometrischen Spannungsübungen.

Therapeutische Wirkung:

- Mobilisation funktionsgestörter Gelenke
- Vermeidung und Verminderung von Muskelkontrakturen
- Kräftigung der Muskulatur
- Verbesserung der Funktionen des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels

Indikationen:

- Unspezifische aktive oder passive Bewegungseinschränkung im Bereich von Gelenken und Wirbelsäule
- Vermeidung von passiven Bewegungseinschränkungen (Kontrakturen)
- allgemeine Muskelschwäche
- allgemeine Funktionsverluste des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels

Therapieziel:

- Verbesserung der aktiven und passiven Gelenksbeweglichkeit
- Durchblutungsverbesserung und Entstauung
- Verbesserung von Funktionen, Trophik und Tonus von Organsystemen

Leistung:

Behandlung je nach Indikationsstellung mit Techniken und Wirkungen der passiven, aktiven und aktiv-passiv geführten Übungen und Widerstandsübungen mit oder ohne therapeutische Hilfsgeräte

Leistungsumfang:

- Einzelbehandlung
- Gruppenbehandlung: 2 - 5 Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert 10 - 20 Minuten

Übungsbehandlung im Bewegungsbad einschließlich der erforderlichen Nachruhe

X0305 Einzelbehandlung
X0402 Gruppenbehandlung mit 2 - 3 Patienten
X0405 Gruppenbehandlung mit 4 - 5 Patienten

Definition:

Übungsbehandlung im Wasser unter Ausnutzung der Wärmewirkung und des Auftriebes des warmen Wassers

Therapeutische Wirkung:

- Mobilisation funktionsgestörter Gelenke
- Vermeidung und Verminderung von Muskelkontrakturen
- Kräftigung der Muskulatur
- Verbesserung der Funktionen des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels
- Thermische Wirkungen des Wassers
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen des Wassers

Indikationen:

- Unspezifische aktive oder passive Bewegungseinschränkung im Bereich von Gelenken und Wirbelsäule
- Vermeidung von passiven Bewegungseinschränkungen/Kontrakturen
- allgemeine Muskelschwäche
- allgemeine Funktionsverluste des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels

Therapieziel:

- Verbesserung der Gelenksbeweglichkeit
- Durchblutungsverbesserung und Entstauung
- Verbesserung von Funktion, Trophik und Tonus von Organsystemen

Leistung:

Behandlung je nach Indikationsstellung und Wirkungen der passiven und aktiven bzw. aktiv-passiv kombinierten Übungen und Widerstandsübungen mit oder ohne therapeutische Hilfsgeräte im Bewegungsbad

Leistungsumfang:

- Einzelbehandlung
- Gruppenbehandlung: 2 - 3 Patienten
  4 - 5 Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten

X0306 Chirogymnastik (Funktionelle Wirbelsäulengymnastik)

Definition:

Funktionelle Wirbelsäulengymnastik nach Laabs im Sinne assistiv-aktiver Bewegungen ohne Wirbelsäulentherapiegeräte und/oder im Sinne resistiv-aktiver Übungen mit Wirbelsäulentherapiegeräten

Therapeutische Wirkung:

- Kräftigung von Muskelketten
- Koordinierung und Stabilisierung des muskulären Gleichgewichtes
- Verbesserung der Beweglichkeit der Wirbelgelenke und der körpernahen Gelenke

Indikationen:

- Chronische Schmerzen lokal oder in Bewegungsketten bei degenerativen oder rheumatischen Erkrankungen der Wirbelsäule oder der großen Gelenke
- Aktive und/oder passive Bewegungseinschränkung bei Erkrankungen der Wirbelsäule.
- Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung

Therapieziel:

- Schmerzlinderung bei Muskeldysbalancen
- Kräftigung von Muskelketten
- Koordinierung und Stabilisierung des muskulären Gleichgewichts
- Zunahme der passiven segmentalen Wirbelsäulenbeweglichkeit und/oder in den großen Gelenken

Leistung:

- Lagerung des Patienten auf standfester Spezialbehandlungsliege
- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 15 bis 20 Minuten

Voraussetzung:

Die unter dieser Position beschriebene Leistung setzt eine entsprechende Fortbildung und die Ausstattung der Praxis mit einer speziellen Behandlungsliege voraus.

Krankengymnastik (KG)

Krankengymnastische Behandlungstechniken dienen z. B. der Behandlung von Fehlentwicklungen, Erkrankungen, Verletzungsfolgen und Funktionsstörungen der Haltungs- und Bewegungsorgane sowie der inneren Organe und des Nervensystems mit mobilisierenden und stabilisierenden Übungen und Techniken zur Verbesserung der passiven Beweglichkeit, der Muskeltonusregulierung sowie zur Kräftigung und Aktivierung geschwächter Muskulatur oder dienen der Behandlung von Folgen psychischer/psychophysischer Störungen im Bereich der Bewegungsorgane.

Information, Motivation und Schulung des Patienten über gesundheitsgerechtes und auf die Störung der Körperfunktion abgestimmtes Verhalten (Eigenübungsprogramm) sowie die Schulung des Patienten und ggf. der betreuenden Person im Gebrauch seiner Hilfsmittel sind Bestandteil der Leistung.

Vorbereitende und ergänzende Maßnahmen der physikalischen Therapie können in Kombination zur Erreichung eines Therapiezieles zur Anwendung kommen.

X0501 Krankengymnastische Behandlung, auch auf neurophysiologischer Grundlage als Einzelbehandlung

Definition:

Krankengymnastik umfasst alle Behandlungsmethoden und -techniken unter Berücksichtigung der neurophysiologischen Kontrollmechanismen am Bewegungssystem einerseits sowie der funktionellen Steuerungsmechanismen der Organsysteme andererseits, mit bewusster Ausnutzung der vorhandenen Bahnungs- und Hemmungsmechanismen des Nervensystems, zur Förderung der sensomotorischen Funktionen.

Therapeutische Wirkung:

- Verbesserung der Funktion funktionsgestörter Gelenke
- Aktivierung und Kräftigung geschwächter Muskulatur
- Dehnung verkürzter Weichteilstrukturen
- Wiederherstellung des Muskelgleichgewichtes
- Durchblutungsförderung und Entstauung
- Wirkung auf Herz-Kreislaufsystem, Atmung und Stoffwechselsystem

Indikationen:

- Passive Bewegungsstörungen mit Bewegungsverlust, -einschränkung, -instabilität im Bereich der Wirbelsäule, der Gelenke, angeboren oder erworben (traumatisch, postoperativ, entzündlich, degenerativ, funktionell)
- Aktive Bewegungsstörungen bei Muskeldysbalancen/-insuffizienz, atrophischen und dystrophischen Muskelveränderungen, angeboren oder erworben
- Spastische Lähmungen (cerebral oder spinal bedingt)
- Schlaffe Lähmungen
- Abnorme Bewegungen/Koordinationsstörungen bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems
- Schmerzen bei strukturellen Veränderungen im Bereich der Bewegungsorgane
- Funktionelle Störungen von Organsystemen (z. B. Herz-Kreislauferkrankungen, Lungen/Bronchialerkrankungen, Erkrankungen des Schließmuskels bzw. der Beckenbodenmuskulatur).

- Unspezifische schmerzhafte Bewegungsstörungen, Funktionsstörungen, auch bei allgemeiner Dekonditionierung.

Therapieziel:

- Verbesserung der aktiven Beweglichkeit, Steigerung der Muskelkraft, Ausdauer, Schnellkraft
- Verbesserung der Koordination, der Haltung und des Gleichgewichts
- Zunahme der passiven Beweglichkeit der Gelenke und der Wirbelsäule
- Schmerzlinderung
- Verbesserung der kardiopulmonalen, Kreislauf- und anderer Organfunktionen
- Beeinflussung der Atmungsmechanik und Atmungsregulation (Atemtherapie)
- Beseitigung oder Verminderung von Fähigkeitsstörungen im täglichen Leben mit Erarbeitung und der Beherrschung bestmöglicher ökonomischer Bewegungsabläufe

Leistungen:

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan
- Behandlung von Organfunktionen (z. B. Atemtherapie)
- Behandlung ggf. unter Anwendung von Geräten (z. B. auch Seilzug- und Sequenztrainingsgeräten)
- Anwendung von Massagetechniken im Rahmen der lokalen Beeinflussung von im Behandlungsgebiet als vorbereitende oder ergänzende Maßnahme der krankengymnastischen Behandlung
- Ergänzende Beratung im Bezug auf das Krankheitsbild und die Aktivitäten des täglichen Lebens mit bestmöglicher Erarbeitung und Beherrschung ökonomischer Bewegungsabläufe

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 15 bis 25 Minuten

X0601 Krankengymnastik in der Gruppe

Definition:

Krankengymnastik entsprechend der Definition der Einzelbehandlung

Krankengymnastische Behandlung in der Gruppe mit der Nutzung gruppendynamischer Effekte unter Wahrung der individuellen Kontakte des Therapeuten zu den einzelnen Patienten der Gruppe. Diese Behandlung kommt auch nach einer Einzelbehandlung zur Vertiefung erworbener Kenntnisse in Betracht oder wenn die psychische Situation des Patienten die Ausnutzung gruppendynamischer Effekte erfordert.

Therapeutische Wirkung:

- Entsprechend der krankengymnastischen Behandlung als Einzelbehandlung unter Ausnutzung gruppendynamischer Effekte

Indikationen:

- Entsprechend der Krankengymnastik als Einzelbehandlung

Therapieziel:

- Entsprechend der Krankengymnastik als Einzelbehandlung
- Ausschöpfung des gruppendynamischen Effektes

Leistung:

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile
- Behandlung entsprechend dem erstellten Behandlungsplan in indikationsbezogen zusammengestellten Gruppen
- Ergänzende Beratung in bezug auf das Krankheitsbild und die Aktivitäten des täglichen Lebens mit bestmöglicher Erarbeitung und Beherrschung ökonomischer Bewegungsabläufe

Leistungsumfang:

- 2 - 5 Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten

X0805 Krankengymnastik in der Gruppe bei cerebral bedingten Funktionsstörungen für Kinder bis 14 Jahre (2-4 Kinder)

Definition:

Krankengymnastische Behandlung bei Kindern im Kleingruppenverband bei cerebral bedingten sensomotorischen Störungen.

Therapeutische Wirkung:

- Verbesserung der sensomotorischen Funktionen unter Nutzung von taktilen, propriozeptiven und vestibulären Sinneskanälen
- Aufbau eines adäquaten Körperschemas, Integration beider Körperhälften
- Verbesserung der zentralen Koordination und des Bewegungsablaufes

Indikationen:

- Zentrale Koordinationsstörungen
- Umschriebene cerebral bedingte Störungen der motorischen Funktionen (Grob- und Feinmotorik)
- Störungen der sensorischen Integration

Therapieziele:

- Verbesserung der sensomotorischen Funktionen unter Berücksichtigung psychomotorischer Kompetenzen
- Verbesserung der Koordination und des Gleichgewichts
- Verbesserung der Bewegungsplanung und der Durchführung von Bewegungen
- Nutzung gruppendynamischer Effekte
- Kompensation und Vermeidung von Folgeerscheinungen

Leistungen:

- Aufstellung des Behandlungsplanes nach entsprechender neurophysiologischer und entwicklungsneurologischer Befundung
- Gruppentherapie entsprechend dem individuellen Schädigungsbild des Kindes
- Anleitung der Eltern zur häuslichen Unterstützung der Therapie

Leistungsumfang:

Gruppenbehandlung mit 2 - 4 Kindern bis zum 14. Lebensjahr

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 20 - 30 Minuten

Voraussetzung:

Die unter dieser Position beschriebene Leistung kann von Physiotherapeuten abgegeben und abgerechnet werden, die eine entsprechende Fortbildung absolviert haben. Der Qualifikationsnachweis ist den Landesorganisationen der Krankenkassen rechtzeitig zu übermitteln, damit diese rechtzeitig vor der Abrechnung eine Abrechnungserlaubnis erteilen können. Diese erfolgt dann rückwirkend zum Tag der Antragstellung.

Krankengymnastik im Bewegungsbad einschließlich der erforderlichen Nachruhe

X0902 Einzelbehandlung
X1004 Gruppenbehandlung mit 2-5 Patienten

Definition:

Krankengymnastische Behandlung als Einzel- oder Gruppenbehandlung im Bewegungsbad (auch Schmetterlingsbad) unter Ausnutzung der Wärmewirkung des 28 bis 36° C temperierten Wassers, des Auftriebes und des Reibungswiderstandes des Wassers mit und ohne Auftriebskörper.

Therapeutische Wirkung, Indikationen und Therapieziel:

Entsprechen der krankengymnastischen Einzel- oder Gruppenbehandlung unter Berücksichtigung der Kontraindikationen für Behandlungen im Wasser.

Leistung:

- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile oder nach Indikationsgruppen entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan
- Aktive und passive bzw. aktiv-passiv kombinierte Krankengymnastik mit und ohne therapeutische Hilfsgeräte
- Nachruhe

Leistungsumfang:

- Einzelbehandlung
- Gruppenbehandlung: 2 - 5 Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten

X0702 Krankengymnastik (Atemtherapie) zur Behandlung von Mucoviscidose als Einzelbehandlung FN3

Definition:

Bewegungs- und Verhaltensschulung zur Optimierung der Atmung

Therapeutische Wirkung:

- Ökonomisierung der Atembewegungen
- Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit
- Verbesserung der Expektoration von Sekret
- Förderung der Sensomotorik und der psychischen Entspannung

Indikationen:

- Luftnot bei obstruktiven und restriktiven Atemwegserkrankungen (Mucoviscidose, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Asthma bronchiale)

Therapieziel:

- Verbesserung der Ventilation
- Optimierung des Atemrhythmus
- Abbau von Fehlatemformen und atemhemmenden Widerständen mit Ökonomisierung der Atembewegung
- Thoraxmobilisierung
- Verbesserung der Compliance

Leistungen:

- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan
- Anleitung zur autogenen Drainage, zum Gebrauch von Atemhilfsgeräten und der Inhalation
- Anleitung zu Hygienemaßnahmen

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 60 Minuten

3 Bei Lungenerkrankungen, die ein der Mukoviszidose vergleichbares pulmonales Schädigungsmuster (schwere COPD, Stadium III nach GOLD (Global Initiative for Chronic Obstructive Lung Disease) mit sehr produktiver Bronchitis und Obstruktion durch zähen Schleim, Bronchitektasen, respiratorischer Insuffizienz) aufweisen, kann die Verordnung von KG-Mukoviszidose erfolgen, wenn eine zeitlichaufwändige Physiotherapie mit mechanischen sekretlösenden Maßnahmen (wie bspw. Vibrationen), Lagerungsdrainage, Anleitung zur autogenen Drainage, Anleitung zum Gebrauch von Atemhilfsgeräten,Detonisierung der Atemhilfsmuskulatur und der Inhalation erforderlich ist. Das besondere Ausmaß der Schädigung (z.B. Angaben zur Lungenfunktion, Röntgenbefund, Blutgaswerte) ist auf dem Verordnungsmuster 13 unter "Leitsymptomatik" zu dokumentieren. Ggf. ist eine Spezifizierung der Therapieziele vorzunehmen, um den Unterschied zu der an sich sonst üblichen Behandlung nach der Diagnosengruppe AT2 zu verdeutlichen.

Gerätegestützte Krankengymnastik (KG-Gerät)

X0507 Parallele Einzelbehandlung bis zu 3 Patienten

Definition:

Krankengymnastik an Seilzug- und/oder Sequenztrainingsgeräten unter Berücksichtigung der Trainingslehre

Therapeutische Wirkung:

- Verbesserung der Muskelfunktion unter Einschluss des zugehörigen Gelenk- und Stützgewebes
- Verbesserung der Muskelstruktur bei strukturellen Schädigungen
- Verbesserung der Muskeldurchblutung und Sauerstoffausschöpfung
- Verbesserung der Funktion des Atmungs-, Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselsystems
- Automatisierung funktioneller Bewegungsabläufe

Indikationen:

- Muskeldysbalancen/-insuffizienz, -verkürzung.
- krankheitsbedingte Muskelschwäche.
- motorische Parese.
- unspezifische schmerzhafte Bewegungsstörungen, Funktionsstörungen, auch bei allgemeiner Dekonditionierung.

Therapieziel:

Verbesserung/Normalisierung
- der Muskelkraft
- der Kraftausdauer
- funktioneller Bewegungsabläufe und der alltagsspezifischen Belastungstoleranz
- der alltäglichen Fähigkeiten (ATL)

Leistungen:

- Behandlung mit Geräten entsprechend den individuell erstellten Behandlungsplänen
- Kurzes Aufwärm-/Abwärmprogramm
- Auswahl und Einübung von entsprechenden Bewegungsabläufen am Trainingsgerät
- Bestimmung von Belastung, Wiederholungen und Serien für die einzelnen Bewegungsabläufe
- Anleitung und kontinuierliche Aufsicht zur Korrektur der Bewegungsabläufe
- Kontrolle des individuellen Trainingsplans
- Erarbeiten eines begleitenden Übungsprogramms zur Automobilisation, Autostabilisation und Förderung der Dehnfähigkeit/Geschmeidigkeit

Leistungsumfang

- Behandlung von gleichzeitig maximal 3 Patienten.
- Die Behandlung der Patienten muss nicht zeitgleich beginnen.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 60 Minuten je Patient.

Voraussetzung:

Die unter diesen Positionen beschriebenen Leistungen können von Physiotherapeuten durchgeführt und abgerechnet werden, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Fortbildung in KG-Gerät von mindestens 40 Stunden absolviert haben, die die Anforderungen der Anlage 3der Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V erfüllt. Voraussetzung für die Abrechnung der Leistung ist die Erteilung einer Abrechnungserlaubnis durch die Landesorganisationen der Krankenkassen. Der Qualifikationsnachweis über die erfolgreich abgeschlossene Fortbildung ist den Landesorganisationen der Krankenkassen rechtzeitig zu übermitteln, damit diese rechtzeitig vor der Abrechnung eine Abrechnungserlaubnis erteilen können. Diese erfolgt dann rückwirkend zum Tag der Antragstellung.

Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen längstens bis zur Vollendung des 18.Lebensjahres

X0708 Bobath

X0709 Vojta

Definition:

Krankengymnastische Behandlungsmethoden, die die Reaktion der Propriorezeptoren, der Stell- und Haltungsreflexe sowie der Gleichgewichtsreaktionen für die Hemmung pathologischer und Bahnung physiologischer Bewegungsmuster mit einbeziehen. Behandelt wird nach Bobath oder Vojta.

Therapeutische Wirkung:

- Hemmung pathologischer Entwicklungen und Bahnung physiologischer Bewegungsmuster
- Verbesserung der Motorik, Sensorik, Psyche, Sprachanbahnung
- Ausnutzung der Stimulationsmöglichkeiten (Plastizität) des Gehirns
- Verbesserung der zentralen Kontrolle

Indikationen:

- Angeborene zentrale Bewegungsstörungen
- Frühkindlich erworbene zentrale Bewegungsstörungen
- Schlaffe Lähmungen, z. B. durch Geburtstraumen

Therapieziel:

- Verbesserung der Sensomotorik
- Gleichgewichts- und Koordinationsschulung
- Verbesserung des pathologischen Muskeltonus
- Vermeidung oder Verminderung sekundärer Schäden
- Verbesserung der psycho-motorischen Entwicklung, einschl. Sprachanbahnung

Leistungen:

- Aufstellen des Behandlungsplanes nach individueller neurophysiologischer Befundung
- Behandlung entsprechend dem individuellen Behandlungsplan
- Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln
- Anleitung der Bezugsperson(en) zum Handling und zur notwendigen täglichen Beübung

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 30 bis 45 Minuten

Weiterbildungsnachweis:

Die unter dieser Position beschriebenen Leistungen können durchgeführt und abgerechnet werden von:

- Fachphysiotherapeuten für infantile Cerebralparesen,
- Fachphysiotherapeuten für spinale Lähmungen und Extremitätendefekte sowie
- Physiotherapeuten, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung von mind. 300 Std. mit Abschlussprüfung absolviert haben, die die Anforderungen der Anlage 3 der Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V erfüllt.

Voraussetzung für die Abrechnung der Leistung ist die Erteilung einer Abrechnungserlaubnis durch die Landesorganisationen der Krankenkassen. Der Qualifikationsnachweis über die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung ist den Landesorganisationen der Krankenkassen rechtzeitig zu übermitteln, damit diese rechtzeitig vor der Abrechnung eine Abrechnungserlaubnis erteilen können. Diese erfolgt dann rückwirkend zum Tag der Antragstellung.

Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen nach Vollendung des 18. Lebensjahres

X0710 Bobath

X0711 Vojta

X0712 PNF

Definition:

Krankengymnastische Behandlungsverfahren (nach Bobath, Vojta, PNF) unter Ausnutzung der natürlich vorhandenen Bahnungs- und Hemmungsmechanismen des Nervensystems.

Therapeutische Wirkung:

- Hemmung pathologischer Entwicklungen und Bahnung physiologischer Bewegungsmuster
- Verbesserung der Motorik, Sensorik, Psyche, Sprachanbahnung
- Ausnutzung der Stimulationsmöglichkeiten (Plastizität) des Gehirns
- Verbesserung der zentralen Kontrolle

Indikationen:

- Spastische Lähmung bei Schädigung des Gehirns oder Rückenmarkes
- Lähmungen (spastisch, hypoton) in Kombination mit sensiblen Schädigungen bei Schädigung des Gehirns oder Rückenmarkes (traumatisch, vaskulär, entzündlich, degenerativ)
- Koordinationsstörungen, bedingt durch Erkrankung des ZNS
- Abnorme Bewegungen (mit hyper- oder hypokinetischen Störungen)
- Komplexe periphere Lähmungen (Plexuslähmungen)
- Ausgedehnte aktive und/oder passive Bewegungsstörungen als Folge von Polytraumen an zumindest 2 Gliedmaßen oder Rumpf und einem Gliedmaß

Therapieziel:

- Verbesserung der Motorik (Normalisierung des Muskeltonus und der Muskelkraft für Fein- und Grobmotorik)
- Verbesserung von Haltung und Koordination
- Verbesserung der Sensomotorik
- Verbesserung der Komplexbewegungen, Bahnung physiologischer Bewegungsmuster
- Hemmung pathologischer Bewegungsmuster
- Vermeidung oder Verminderung sekundärer Schäden

Leistungen:

- Aufstellen des Behandlungsplanes nach individueller neurophysiologischer Befundung
- Behandlung entsprechend dem individuellen Behandlungsplan
- Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln
- Anleitung der Bezugsperson(en) zum Handling und zur notwendigen täglichen Beübung

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 25 bis 35 Minuten

Weiterbildungsnachweis:

Die unter dieser Position beschriebenen Leistungen können durchgeführt und abgerechnet werden von:

- Fachphysiotherapeuten für infantile Cerebralparesen.
- Fachphysiotherapeuten für spinale Lähmungen und Extremitätendefekte.
- Fachphysiotherapeuten für funktionelle Störungen und psychische Erkrankungen.
- Physiotherapeuten, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung in dem betreffenden Bereich (Bobath, Vojta oder PNF) von mind. 120 Std. mit Abschlussprüfung absolviert haben, die die Anforderungen der Anlage 3 der Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V erfüllt.

Voraussetzung für die Abrechnung der Leistung ist die Erteilung einer Abrechnungserlaubnis durch die Landesorganisationen der Krankenkassen. Der Qualifikationsnachweis über die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung ist den Landesorganisationen der Krankenkassen rechtzeitig zu übermitteln, damit diese rechtzeitig vor der Abrechnung eine Abrechnungserlaubnis erteilen können. Diese erfolgt dann rückwirkend zum Tag der Antragstellung.

X1201 Manuelle Therapie

Definition:

Von Therapeuten durchgeführter Teil der manuellen Medizin auf der Grundlage der Biomechanik und Reflexlehre zur Behandlung von Dysfunktionen der Bewegungsorgane mit reflektorischen Auswirkungen. Sie beinhaltet aktive und passive Dehnung verkürzter muskulärer und neuraler Strukturen, Kräftigung der abgeschwächten Antagonisten und Gelenkmobilisationen durch translatorische Gelenkmobilisationen. Anwendung einer gezielten impulslosen Mobilisation oder von Weichteiltechniken. Die krankengymnastische manuelle Therapie enthält keine passiven Manipulationstechniken von blockierten Gelenkstrukturen an der Wirbelsäule.

Therapeutische Wirkung:

- Gelenkmobilisation durch Traktion oder Gleitmobilisation
- Wirkung auf Muskulatur, Bindegewebe und neurale Strukturen
- Kräftigung abgeschwächter Muskulatur
- Wirkung auf Gelenkrezeptoren, Sehnen- und Muskelrezeptoren durch Hemmung oder Bahnung

Indikationen:

- Gelenkfunktionsstörungen, reversibel (sogenannte Blockierung, Hypomobilität, Hypermobilität) mit und ohne Schmerzen
- Segmentale Bewegungsstörungen der Wirbelsäule. (Funktionsstörungen durch Muskelverkürzungen, Sehnenverkürzungen, Muskelinsuffizienz, dysbalance, -verkürzung)
- Schmerzen
- Neural bedingte Muskelschwäche bei peripheren Nervenkompressionen

Therapieziel:

- Wiederherstellung der physiologischen Gelenkfunktion
- Wiederherstellung der physiologischen Muskelfunktion
- Schmerzlinderung bei arthrogenen, muskulären und neuralen Störungen

Leistung:

- Behandlung aufgrund einer manualtherapeutischen Diagnostik nach einem individuellen manualtherapeutischen Behandlungsplan
- Schulung in speziellen Gelenk- und Muskelübungen

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 15 bis 25 Minuten

Weiterbildungsnachweis:

Die unter dieser Position beschriebenen Leistungen können von Physiotherapeuten durchgeführt und abgerechnet werden, die eine erfolgreich abgeschlossene spezielle Weiterbildung in Manueller Therapie von mind. 260 Std. mit Abschlussprüfung absolviert haben, die die Anforderungen der Anlage 3 der Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V erfüllt. Voraussetzung für die Abrechnung der Leistung ist die Erteilung einer Abrechnungserlaubnis durch die Landesorganisationen der Krankenkassen. Der Qualifikationsnachweis über die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung ist den Landesorganisationen der Krankenkassen rechtzeitig zu übermitteln, damit diese rechtzeitig vor der Abrechnung eine Abrechnungserlaubnis erteilen

können. Diese erfolgt dann rückwirkend zum Tag der Antragstellung.

X1104 Traktionsbehandlung mit Gerät als Einzelbehandlung

Definition:

Behandlung mit dosierter Zugkraft auf die Gelenke der Extremitäten und der Wirbelsäule. Die Wirkung der Traktion bestimmt der Physiotherapeut durch Kraftansatz, Zugrichtung und durch entsprechende Gelenkstellung.

Therapeutische Wirkung:

- Druckminderung und Entlastung der Gelenke
- Entlastung ggf. komprimierter Nervenwurzeln
- Muskeldetonisierung

Indikationen:

- Hypomobilität im Bereich der Wirbelsäule oder der stammnahen Gelenke.
- Schmerzen aufgrund Gelenkkompression oder komprimierter Nervenwurzeln.
- Funktionsstörung/Schmerzen durch Fehl- oder Überbelastung discoligamentärer Strukturen

Therapieziel:

- Verbesserung der Gelenkmobilität
- Abnahme der Schmerzen

Leistung:

- Traktionsbehandlung mit kleineren oder größeren Geräten
- Lagerung, Anlegen des jeweiligen Gerätes bzw. der Fixierungs- und Zugvorrichtungen
- Einregulierung der Traktion. Die apparative Traktion mit kleineren Geräten ist am sitzenden oder liegenden Patienten möglich. Der Traktionszug erfolgt achsengerecht
- Die apparative Traktionsbehandlung mit größeren Apparaten, z. B. Extensionstisch, Perl'sches Gerät, Schlingentisch (gepolsterte Manschetten oder Gurte) erfolgt am liegenden Patienten mit gezielter Lagerung per indikationsgerechtem Traktionszug
- Überwachung des Patienten während der Traktion

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten

Elektrotherapie

X1302 Elektrotherapie/-behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile

Definition:

Elektrotherapie/-behandlung mit individuell eingestellten Stromstärken und Frequenzen unter Verwendung
- galvanischer Ströme
- niederfrequenter Reizströme (z. B diadynamischer Ströme)
- mittelfrequenter Wechselströme

Therapeutische Wirkung:

a) Galvanische Ströme:
durch Ionenverschiebung Hyperämie im Bereich der Elektroden, Analgesie, Herabsetzung der motorischen Schwelle, Verbesserung der Trophik

b) Niederfrequente Wechselimpulsströme:
Reizung von Nervenfasern. Dadurch Beeinflussung des Schmerzes, Resorptionsförderung und Verbesserung der Durchblutung

c) Mittelfrequente Wechselströme/Interferenzströme:
Je nach Amplitudenmodulation Überwiegen der analgetischen Wirkung oder der motorischen Wirkung mit Muskelkontraktion und anschließender Muskelerschlaffung, Sympathikusdämpfung

Indikationen:

a) Galvanische Ströme:
Schmerzen, z. B. bei Myalgie, Tendinosen, Myotendinosen, Weichteilschmerz, Neuralgie, Wirbelsäulensyndromen. Durchblutungsförderung, z. B. bei funktionellen und organischen Durchblutungsstörungen

b) Niederfrequente Impulsströme:
Umschriebene Schmerzen, z. B. Insertionstendinosen, Arthrose, Distorsionen, nicht entzündliche akute/subakute Ödeme, Hämatome

c) Mittelfrequente Wechselströme:
Extern amplitudenmodulierter MF-Strom entsprechend Niederfrequenzstrom. Interferenzstromverfahren: Muskelschwäche, Muskelverspannung, erhöhter Sympathikustonus

Therapieziel:

- Schmerzlinderung
- Durchblutungsförderung
- Abschwellung
- Muskeltonusregulation

Leistung:

- Individuelle Elektrodenanordnung und -schaltung entsprechend Befunderhebung und individuellem Behandlungsplan
- Behandlung einzelner oder mehrerer Körperteile
- Überwachung des Patienten

- Reinigung und Desinfektion der Elektrodenschwämme (ausgenommen Einmalelektroden)
- Unterstützende Pflege der behandelten Hautregion

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten

X1303 Elektrostimulation bei Lähmungen

Definition:

Elektrotherapie/-behandlung unter Verwendung von niederfrequenten Reizströmen mit definierten Stromimpulsen, deren Reizparameter (Impulsdauer, Pausendauer, Stromform und Stromstärke) dem Grad der Lähmung angepasst sind.

Therapeutische Wirkung:

- Reizung der Nervenfaser zur Muskelstimulation
- Reizung der Muskelfaser bei vollständiger Denervierung der Muskulatur

Indikationen:

- komplette/inkomplette motorische Parese (schlaff/spastisch)/sensomotorische Defizite der Extremitäten

Therapieziel:

- Erhaltung der Kontraktionsfähigkeit
- Verminderung einer Atrophie
- Verminderung der Spastik

Leistungen:

- Anlegen der Elektroden je Muskel-Nerveinheit gemäß Indikation und Behandlungsplan
- Behandlung entsprechend des Behandlungsplanes mit definierten Impulsen und Intervallen und der individuellen Anpassung der Reizparameter an den geschädigten Muskel bzw. an die geschädigten Muskeln
- Überwachung des Patienten
- Reinigung und Desinfektion der Elektrodenschwämme (ausgenommen Einmalelektroden)
- Unterstützende Pflege der behandelten Hautregionen

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: je Muskelnerveinheit 5 bis 10 Minuten

X1312 Hydroelektrisches Vollbad (z. B. Stangerbad)

Definition:

Elektrotherapie/-behandlung mit konstantem Gleichstrom unter Ausnutzung der Entspannungs- und Auftriebswirkungen des warmen Wassers

Therapeutische Wirkung:

- Wirkungen des galvanischen Stromes: Hyperämie und Analgesie, Herabsetzung der motorischen Schwelle, Verbesserung der Trophik
- Thermische Wirkungen:
  Zunahme der Hautdurchblutung, des Herzzeitvolumens und der Frequenz, Schmerzlinderung, vegetativ/psychische Entspannung
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen:
  Auftrieb mit Verringerung des Körpergewichtes und Entlastung der Gelenke, Bänder und Muskeln, Muskelentspannung. Blutvolumenverschiebung in den Thoraxbereich

Indikationen:

- Schmerzen bei Muskelspannungsstörungen.
- Funktionelle und organische Durchblutungsstörungen.

Therapieziel:

- Schmerzlinderung
- Muskelentspannung

Leistung:

- Spezialwanne mit einem Mindestfassungsvermögen von 600 Litern mit 6 - 9 stabilen und/oder beweglichen Elektroden
- Isolierte Nacken- und Kopfstützen sowie seitliche Griffe und Hilfen zur Lagerung des Patienten
- Füllung der Wanne mit frischem Wasser für jeden Patienten Reinigung, bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung
- Individuelle Anpassung der Wassertemperatur gemäß Indikation
- Behandlung entsprechend der Befunderhebung in Anpassung an die subjektive Empfindlichkeit des Patienten mit unterschiedlichen Schaltungen
- Überwachung des Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten

X1310 Hydroelektrisches Teilbad (Zwei-/Vierzellenbad)

Definition

Elektrotherapie/-behandlung mit konstanten Gleichströmen in speziellen, voneinander getrennten Arm- und/oder Fußbadewannen mit stabilen oder beweglichen Elektroden zur Durchströmung der zu behandelnden Körperabschnitte unter Ausnutzung des lokal einwirkenden warmen Wassers

Therapeutische Wirkung:

- Wirkungen des galvanischen Stromes: Hyperämie und Analgesie, Herabsetzung der motorischen Schwelle, Verbesserung der Trophik
- Thermische Wirkungen des warmen Wassers. Da kein hydrostatischer Druck auf den Körperstamm(Rumpf) ausgeübt wird, besonders bei kreislauflabilen Patienten einsetzbar

Indikationen:

- Schmerzen, diffus oder örtlich begrenzter Weichteilschmerz
- Schmerzen, nerval bedingt
- Funktionelle und organische Durchblutungsstörungen im Bereich der Extremitäten

Leistungen:

- Spezielle Teilbadewannen mit stabilen oder beweglichen Elektroden mit Elektroden
- Füllung der Wanne mit frischem Wasser für jeden Patienten je nach Indikation, Reinigung, bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung
- individuelle Anpassung der Wassertemperatur gemäß Indikation
- Behandlung entsprechend der Befunderhebung in Anpassung an die subjektive Empfindlichkeit des Patienten
- Überwachung des Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten

X1732 Kohlensäuregasbad (CO2-Trockenbad) als Voll-, Dreiviertel- oder Halbbad

Definition:

Die Anwendung des Kohlensäuregasbades (CO2-Trockenbad) als Voll-, Dreiviertel- oder Halbbad erfolgt in einem Kabinengehäuse oder einer CO2-Gas-Badewanne bei schräger Sitzposition des Patienten mit medizinischem CO2-Gas der Reinheit 2.5: 99,5 Vol.% CO2,. einer Mindesttemperatur von 28 °C und einer Mindestluftfeuchtigkeit von 80 %.
Die Zufuhr des CO2-Gases erfolgt über einen Dampfanschluss unter genauer Kontrolle der erforderlichen Gasmenge. Die Kopföffnung ist sorgfältig mit einem Tuch abzuschließen.

Therapeutische Wirkung:

- Hyperämie der Haut
- erhöhte Mikrozirkulation

Schädigung/Funktionsstörung

- trophische Störungen
- lokale Durchblutungs- und Regulationsstörungen

Therapieziel:

Verbesserung
- des vegetativen Regulationsprozesses
- des Stoffwechsels
- der Durchblutung

Leistung:

- Befüllung mit medizinischem CO2 in der geforderten Qualität und Temperatur
- ständige Überwachung des Patienten
- Reinigung der Kabine bzw. der Wanne vor bzw. nach jeder Behandlung

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert 10 bis 20 Minuten

X1714 Kohlensäurebad

Definition:

Medizinisches Wannenbad in CO^2-imprägniertem Wasser, das mindestens ein Gramm freies gasförmig gelöstes CO^2 pro Kilogramm Wasser enthält.

Das CO^2-Bad kann auf physikalische (durch Kohlensäure-Imprägnierapparat) oder chemische Weise durch entsprechende Präparate bereitet werden.

Die Wassertemperatur liegt zwischen 32° und 36° C. Zur Anwendung kommen Voll-, Halb- oder Zweidrittelbäder.

Therapeutische Wirkung:

- Hyperämie der Haut
- Senkung eines erhöhten systolischen und diastolischen Blutdruckes
- Senkung der Körperkerntemperatur bei niedriger Wassertemperatur
- Herabsetzung der Empfindlichkeit der Thermorezeptoren in der Haut
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen

Indikationen:

- Trophische Störungen, lokale Durchblutungs- und Regulationsstörungen

Therapieziel:

- Durchblutungssteigerung
- Blutdrucksenkung
- Sympathikustonussenkung

Leistung:

- Füllung der Wanne(n) mit frischem Wasser für jeden Patienten, Reinigung bzw. Desinfektion (bei infizierten Hautveränderungen) vor bzw. nach jeder Behandlung
- Temperierung des Wassers
- Eingabe des CO^2
- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan
- Überwachung des Patienten.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten

X1801 Inhalationstherapie als Einzelbehandlung

Definition:

Inhalation mittels Zerstäuber (Trockeninhalation) oder Spray (Feuchtinhalation) von Solelösungen und/oder verordneten Medikamenten mit einer Teilchengröße von 0,5 - 5 µm.

Therapeutische Wirkung:

- Anfeuchtung der Atemwege bei Feuchtinhalation
- Sekretlockerung
- Entzündungshemmung, Verflüssigung des Bronchialsekrets, Spasmuslösung entsprechend der Medikamentenwirkung

Indikationen:

Auswurf, Husten bei:
- Entzündungen der oberen Luftwege.
- Obstruktion des Bronchialsystems.
- Störung der Expektoration, Reizung der Schleimhäute

Therapieziel:

- Erleichterung der Expektoration mit Beseitigung des Sekrets
- Abnahme des Hustenreizes
- Rückgang der Symptome einer Entzündung oder Reizung

Leistungen:

- Aufstellen des Behandlungsplans gemäß ärztlicher Verordnung und entsprechend der Befunderhebung
- Vorbereitung der Inhalation gemäß Verordnung und Indikation
- Überwachung des Patienten
- Desinfektion des Gerätes vor bzw. nach jeder Behandlung

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 5 bis 30 Minuten

Thermotherapie

Wärmetherapie

Definition:

Behandlung mit gestrahlter oder geleiteter Wärme durch unmittelbare Erwärmung

Therapeutische Wirkung:

- Arterielle Hyperämie, Stoffwechselsteigerung, dadurch auch entzündungshemmend
- Muskeldetonisierung
- Verbesserung der Dehnfähigkeit von bindegewebigen Strukturen
- Reflektorische Reaktionen auf innere Organe
- Schmerzdämpfung
- Vegetativ/psychische Entspannung bei großflächiger Wärmeapplikation als ergänzendes Heilmittel zu anderen physikalischen Maßnahmen zur Wirkungssteigerung.

Indikationen:

In Kombination mit anderen physikalischen Maßnahmen zur Wirkungssteigerung (mit Krankengymnastik, manueller Therapie, Übungsbehandlung, Chirogymnastik, Massagetherapie oder Traktionsbehandlung)

- Schmerzen im Bereich des Bewegungssystems, bei Akzeptanz von Wärme
- Muskelverspannungen
- Schmerzen im Bereich innerer Organe, bei Akzeptanz von Wärme

Therapieziel:

- Schmerzdämpfung
- Muskeldetonisierung und verbesserte Dehnfähigkeit bindegewebiger Strukturen
- Verbesserung der Durchblutung

X1517 Wärmeanwendung mittels Strahler bei einem oder mehreren Körperteilen

Definition:

Unmittelbare Erwärmung durch Einfließen von Wärmeenergie als Strahlung (z. B. Infrarot)

Leistung:

Behandlung des sitzenden oder liegenden Patienten an einzelnen oder mehreren Körperteilen entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan.

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 20 Minuten

X1501 Warmpackung einzelner oder mehrerer Körperteile

Mit Paraffinen und/oder Peloiden (z. B. Fango, Moor, Teilbäder mit Paraffin oder Einmalmoorpackungen) einschließlich der erforderlichen Nachruhe.

Definition:

Behandlung durch Wärmeleitung mittels erhitzter Paraffin- bzw. Paraffin-Peloid-Gemischen oder mit wasserhaltigen Peloiden, z. B. Moor, Pelose, Fango oder Schlick. Zur Aufbereitung der Packungen sind spezielle Aufbereitungsanlagen notwendig. Bei Verwendung von Paraffin- bzw. Paraffin-Peloid-Gemischen kann die Packungsmasse nach entsprechender Definition durch mindestens vierstündiges Erhitzen auf 130° C mehrfach wiederverwendet werden (nach Angaben des Herstellers höchstens jedoch 40 mal).

Bei der Anwendung von Moor-, Pelose-, Fango- oder Schlickpackungen kann das Packungsmaterial nur für denselben Patienten wieder verwendet werden, sofern es in geeigneten und namentlich gekennzeichneten Behältern aufbewahrt wurde.

Schädigungen/Funktionsstörungen:

- Schmerzen im Bereich des Bewegungssystems, bei Akzeptanz intensiver Wärme.
- Muskelverspannungen, insbesondere in den Bereichen Rücken und großer Extremitätengelenke.
  Störungen der Dehnfähigkeit muskulärer und bindegewebiger Strukturen.
- Störungen der Durchblutung und des Stoffwechsels.

Leistung:

- Aufbereitung der Packung je nach Art des Packungsmaterials
- Behandlung eines Körperteils oder mehrerer Körperteile entsprechend der Befunderhebung bei unterschiedlicher Lagerung
- Auftragen oder Anmodellieren der Packung am Körper des Patienten unter Beachtung des subjektiven Temperaturempfindens des Patienten
- Umhüllen mit Plastikfolie, Leintuch sowie Wolldecke
- Ggf. Anlage von kühlen Kompressen auf die Stirn und die linke Brust bei Beengungsgefühlen, ggf. leichte Lösung der Packung in der Brustregion
- Überwachung des Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 20 bis 30 Minuten

1530 Heiße Rolle

Definition:

Behandlung durch mit heißem Wasser getränkten aufgerollten Frotteetüchern mit starker Wärmeintensität und der Möglichkeit gleichzeitiger mechanischer Beeinflussung der Haut.

Schädigungen/Funktionsstörungen:
- Schmerzen im Bereich des Bewegungssystems, bei Akzeptanz von Wärme
- Schmerzen im Bereich innerer Organe, bei Akzeptanz von Wärme
- Störungen der Durchblutung und des Stoffwechsels
- Psycho-neuro-vegetative Regulationsstörungen

Leistung:

- Anlegen der Heißen Rolle unter Beachtung der Wärmeempfindlichkeit des Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 bis 15 Minuten

X1531 Ultraschall-Wärmetherapie

Definition:

- Behandlung zur gezielten regionalen Erwärmung tiefer gelegener Gewebsschichten (insbes.Muskulatur, Knochen, Gelenksstrukturen) mit hochfrequenten mechanischen Schwingungen (Longitudinalwellen) mit einer Frequenz von 800 – 3000 kHz

Therapeutische Wirkungen:

- Schmerzlinderung
- Positive Beeinflussung von subakuten und chronischen mesenchymalen Entzündungen und Reizungen. Lösung von Gewebsverklebungen, Gewebeauflockerungen. Lokale Muskeldetonisierung

Indikationen:

- Lokale Schmerzen bei subakuten und chronischen Entzündungen und Reizungen im Bereich der Gelenke, gelenknah. Gewebsverklebungen (Narben, Keloidbildung) Muskelverspannungen (Myotendinosen)

Therapieziel:

- Linderung lokaler Schmerzen durch Beeinflussung subakuter und chronischer mesenchymaler Entzündungen in Knochennähe
- Auflockerung verhärteter Gewebe
- Lokale Muskeldetonisierung

Leistung:

- Lagerung des Patienten entsprechend der erforderlichen Behandlungstechnik
- Wahl des Schallkopfes und Vorbereitung des Kontaktmediums (Gel, Öl, Salbe, Wasser)
- Einstellen der Intensität und Dauer der Behandlung
- Manuelle Führung des Schallkopfes auf dem zu behandelnden Areal entsprechend der Befunderhebung und dem individuellen Behandlungsplan
- Beobachtung der Verträglichkeit des Patienten, ggf. Dosierung anpassen
- Nach Beendigung der Behandlung Reinigung bzw. Abtrocknung des behandelten Gebietes
- Reinigung des Schallkopfes

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 10 – 15 Minuten

Bäder (Voll- oder Teilbäder) mit Peloiden z. B. Fango, Schlick oder Moor

X1532 Vollbad
X1533 Teilbad

Definition:

Halb- und Vollbäder mit zu breiiger Konsistenz aufbereiteten Peloiden (z. B. Moor, Schlick und Naturfango) bei Temperaturen zwischen 38° und 42° C.

Therapeutische Wirkung:

- Thermische Wirkungen:
- Arterielle Hyperthermie, Zunahme der Hautdurchblutung, des Herzzeitvolumens und der Frequenz, Stoffwechselsteigerung, Muskeldetonisierung, Verbesserung der Dehnfähigkeit von bindegewebigen Strukturen, reflektorische Reaktionen auf innere Organe, vegetativ/psychische Entspannung, Schmerzdämpfende Wirkungen der Wärmetherapie
- Hydrostatische (mechanische) Wirkungen:
  Auftrieb mit Verringerung des Körpergewichtes und Entlastung der Gelenke, Bänder und Muskeln, Muskelentspannung. Blutvolumenverschiebung in den Thoraxbereich

Indikationen:

- Muskelverspannungen
- Schmerzen im Bereich der Bewegungsorgane
- Funktionsstörungen innerer Organe

Therapieziel:

- Schmerzlinderung
- Muskeldetonisierung

Zur Abgabe dieser Leistungen ist eine spezielle Aufbereitungsanlage, eine spezielle Badewanne mit einem Mindestfassungsvermögen von 200 Litern und eine Einrichtung zur Körperreinigung erforderlich.

Die Wiederverwendung des Badeschlamms ist nur für den einzelnen Patienten gestattet, wenn die Vorratsbehälter hierfür namentlich gekennzeichnet sind.

Leistung:

- Aufbereitung des Moorschlamms und Einbringung in die Wanne
- Individuelle Anpassung der Temperatur
- Behandlung entsprechend dem individuell erstellten Behandlungsplan
- Überwachung von Patienten
- Körperreinigung vor und nach der Behandlung ist angezeigt

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 15 bis 45 Minuten

X1534 Kältetherapie bei einem oder mehreren Körperteilen

Definition:

Behandlung mit lokaler Applikation intensiver Kälte in Form von Eiskompressen (in Eiswürfel getauchte bzw. mit Eiswürfeln gefüllte oder mit Salzwasser gefrorene Frottiertücher), tiefgekühlten Eis-/Gelbeuteln (in strapazierfähiger Plastikfolie eingeschweißte gelartige Silikatmasse), direkte Abreibung (Eismassage, Eiseinreibung), Kaltgas und Kaltluft mit entsprechenden Apparaturen sowie Eisteilbädern in Fuß- oder Armbadewannen.

Therapeutische Wirkung:

- Dämpfung von Entzündungen
- Herabsetzung der Nervenleitgeschwindigkeit mit Hemmung der Nozizeptoren
- Anregung der Aktivität der Muskelspindeln mit Muskeltonuserhöhung bei kurzzeitigem Kältereiz
- Minderung der Aktivität der Muskelspindeln mit Muskeltonussenkung bei länger dauerndem Kältereiz

Indikationen:

- Schwellung, Reizung und/oder Entzündung, posttraumatisch, postoperativ, entzündlich
- Schmerzen
- Spastische Paresen (länger dauernder Kältereiz)
- Schlaffe Paresen (kurzfristiger Kältereiz)

Therapieziel:

- Schmerzlinderung
- Muskeltonusregulation
- Minderung einer Schwellung, Reizung, Entzündung

Leistungen:

- Aufbereitung bzw. Vorbereitung der Behandlung gemäß Applikationsform
- Behandlung eines Körperteils oder mehrerer Körperteile entsprechend dem individuell aufgestellten Behandlungsplan mit der jeweiligen Applikationsform
- Überwachung des Patienten

Regelbehandlungszeit:

- Richtwert: 5 bis 10 Minuten

Standardisierte Kombination von Maßnahmen der Physiotherapie („Standardisierte Heilmittelkombinationen")

X2001 D1

Definition:

Standardisierte Kombination von drei oder mehr Maßnahmen der Physiotherapie bei Vorliegen komplexer Schädigungsbilder zur Erreichung eines therapeutisch zweckmäßigen Synergismus durch deren Einsatz in einem direkten zeitlichen Zusammenhang in derselben Praxis.

Der Schwerpunkt bei der Standardisierten Heilmittelkombination D1. liegt insbesondere bei der Behandlung aktiver/passiver Bewegungseinschränkungen mit Maßnahmen der Bewegungstherapie wie Krankengymnastik oder Manueller Therapie.

Therapeutische Wirkung:

Die therapeutische Wirkung der standardisierten Heilmittelkombination beruht in ihrer Gesamtheit auf der Grundlage des Wirkprinzips jeder einzelnen Maßnahme unter Ausnutzung der sich ergebenden Synergieeffekte.

Abhängig von den Schädigungen kumulieren sich die nachfolgenden therapeutischen Wirkungen:

- Verbesserung der Beweglichkeit funktionsgestörter Gelenke
- Aktivierung und Kräftigung geschwächter/gelähmter Muskulatur
- Wiederherstellung des Muskelgleichgewichts
- Schmerzlinderung bei Störungen der Gelenkfunktionen, der Muskelspannung, der Trophik, der Durchblutung oder bei Schwellungen
- Verbesserung/Normalisierung von Muskeltonus, Muskellänge oder von Weichteilstrukturen
- Verbesserung der Gewebetrophik und Durchblutung, Ödemminderung

Indikationen:

Komplexe Schädigungsbilder, die den Einsatz von 3 oder mehr Heilmitteln in einem direkten zeitlichen und örtlichen Zusammenhang erforderlich machen bei

<u>Erkrankung der Stütz- und Bewegungsorgane</u>

Zustand nach Bandscheibenoperationen (Spätphase), chronischen Wirbelsäulenerkrankungen, chronisch-entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen mit

- segmentaler Bewegungsstörung/ passiver Bewegungseinschränkung und
- Störungen der aktiven Beweglichkeit mit Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung, Paresen und
- Schmerzen aufgrund von Gelenkfunktionsstörungen, Fehl- oder Überlastung diskoligamentärer Strukturen, Muskelspannungsstörungen

- Frakturen, Operationen einschließlich Gelenkersatz und Amputationen im Bereich der Wirbelsäule und Gliedmaßen mit
- passiver Bewegungseinschränkung / Gelenkfunktionsstörung und
- Störungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalance, -insuffizienz, -verkürzung und
- Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen oder Schwellungen nach Abschluss der Wundheilung.

Chronischen Gelenk- und Weichteilerkrankungen mit
- passiver Bewegungseinschränkung/Gelenkfunktionsstörungen und Sörungen der aktiven Beweglichkeit bei Muskeldysbalancen, -insuffizienz, -verkürzung und/oder
- Schmerzen aufgrund von Muskelspannungsstörungen und trophischen Störungen

Erkrankungen des ZNS und des Rückenmarks

Peripheren Paresen mit
- motorischen Paresen und
- Schmerzen aufgrund von Schwellungen und
- trophischen Störungen.

Erkrankungen der inneren Organe

Chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankungen mit
- Atemnot und
- Auswurf und
- Husten

Chronischen arteriellen Gefäßerkrankungen mit
- Belastungsschmerz der Extremitäten mit Störung der Durchblutung und des Stoffwechsels.

Sonstige Erkrankungen

Sklerodermie mit
- Durchblutungsstörungen der Haut und
- Darmmotilitätsstörungen und
- chronischen Bewegungseinschränkungen.

Therapieziel:

- Verbesserung der passiven Beweglichkeit und Gelenkfunktion und
- Verbesserung der aktiven Beweglichkeit und
- Schmerzreduktion und
- Regulierung von Muskelspannung, Stoffwechsel, Durchblutung und
- Beseitigung von Ödemen, Gewebequellungen.

Leistungen:

- Erstellung eines individuellen Behandlungsplans unter Benennung von Art und Dauer der einzusetzenden physiotherapeutischen Maßnahmen (Änderungen sind im Behandlungsplan zu dokumentieren)
-
- Der Therapeut entscheidet bei jeder Behandlung über die einzusetzenden Maßnahmen; es sind je Behandlung mindestens drei physiotherapeutische Maßnahmen aus der verordneten standardisierten Heilmittelkombination als Einzelbehandlung abzugeben

- Abhängig von der Schädigung und/ Funktionsstörung sowie der aktuellen Reaktionslage des Patienten werden auf der Grundlage des Behandlungsplans Art und Dauer der einzelnen Maßnahme dem Therapieverlauf angepasst

Regelbehandlungszeit:

60 Minuten

Voraussetzung:

Die Leistung kann abgegeben werden, wenn die zugelassene Praxis über die fachlichen, sächlichen und räumlichen Anforderungen zur Abgabe sämtlicher der in der verordneten standardisierten Heilmittelkombination erstgenannten obligatorischen Maßnahmen (KG, KGGerät, MT, KMT, Wärme/Kältetherapie, Elektrotherapie) verfügt. Dies gilt auch für die weiteren ergänzenden Maßnahmen (hydroelektrische Bäder, Elektrostimulation, Traktion, Peloid-Vollbäder) der standardisierten Heilmittelkombination, sofern der Vertragsarzt diese spezifisch verordnet hat. FN**6:**

6 Eine ärztliche Spezifizierung der einzusetzenden Maßnahmen ist möglich.

Lokale und pseudoradikuläre Wirbelsäulenerkrankungen *chronisch –*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man.Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Traktion bei HWS u. LWS	Schmerzreduktion durch Verringern o. Beseitigen der Gelenkfunktionsstörung durch Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel und -durchblutung durch Verringern o. Beseitigen der Fehl- oder Überbelastung discoligamentärer Strukturen *und* Wiederherstellung/Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion
Radikuläre Syndrome bei Wirbelsäulenerkrankungen *chronisch –*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Elektrostimulation n. Best. d. Reizparameter + ggf. Traktion	Schmerzreduktion durch Entlastung neuraler u. discoligamentärer Strukturen *und* Erhalt der kontraktilen Strukturen, Verbesserung der Kraft der paretischen Muskulatur bei progn. Reversibler Denervierung aber positiver Behandlungsprognose *und* Regulierung von Muskelspannung, - stoffwechsel,

		- durchblutung
Bandscheibenoperation *späte Behandlungsphase (7. – 12. Woche)*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + ggf. Elektrostimulation n. Best. d. Reizparameter + Wärme-/Kätetherapie	Erhalt der kontraktilen Strukturen, Verbesserung der Kraft der paretischen Muskulatur bei progn. Reversibler Denervierung und positiver Behandlungsprognose *und* Regulierung von Muskelspannung, - stoffwechsel, - durchblutung *und* Verbesserung der Beweglichkeit *und* Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion
Entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen *chronisch –*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie, KG-Atemtherapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Verbesserung der Beweglichkeit des Thorax, der BWS u. LWS *und* Regulierung der schmerzhaften Muskelspannung, des –stoffwechsels und der –durchblutung *und* Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion
Frakturen der Wirbelsäule, Spondylodesen, Beckenfrakturen Beckenosteotomien	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Verbesserung der gestörten Beweglichkeit *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel und -durchblutung, ggf. Schmerzlinderung *und* Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion

Schaftfrakturen, Osteotomien Oberarm Oberschenkel Pilon tibial Fraktur Fersenbeinfraktur Sprungbeinfraktur	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion *und* Schmerzreduktion durch Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung
Endoprothesenimplantation	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung
Gelenkoperationen Hüfte Knie Sprunggelenk Ellenbogengelenk Handgelenk	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Wiederherstellung /Besserung der gestörten Muskelfunktion *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, durchblutung

Arthrodesen Kniegelenk Sprunggelenk	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Verbesserung und Erhalt der Beweglichkeit benachbarter Gelenke *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung *und* Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion
Bandrupturen/Luxationen, Bandplastiken ausgeprägte Schädigung Schulter Ellenbogen Hüfte Knie	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Kälte-/Wärmetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung *und* Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion
Sehnen- u. Muskelrupturen, Z. n. Metallentfernungen	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung *und* Wiederherstellung/ Besserung der gestörten Muskelfunktion
Amputationen Amputationsstumpf *nahe*,	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Besserung der Beweglichkeit der benachbarten Gelenke und Regulierung der Muskelspannung *und* Wiederherstellung/Besserung der gestörten Muskelfunktion

Amputationen Amputationsstumpf *ferne*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Gerät, Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion *und* Besserung der Beweglichkeit der benachbarten Gelenke und Regulierung der Muskelspannung
Narben, Kontrakturen	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + BGM (einschl. KMT) + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung / Besserung der Beweglichkeit der betroffenen u. benachbarten Gelenke *und* Wiederherstellung / Besserung der Muskel- und Sehnendehnbarkeit *und* Beseitigen der Gewebequellungen, -verhärtungen u. –verklebungen *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung
Sympathische Reflexdystrophie Sudeck'sches Syndrom *- Stadium III -*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie, KG-Gerät) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + CO2-Bad + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. BGM/KMT	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Besserung des vegetativen Regulationsprozesses, der Durchblutung und des Stoffwechsels *und* Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion
Gelenkerkrankungen *- entzündlich -*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT/BGM + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Traktion	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Beweglichkeit, Vermeiden von Kontrakturen, *und* Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion, Regulierung der Muskelspannung

Erkrankungen peripherer Gelenke *chronisch* – traumatisch degenerativ angeboren oder erworben	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie, KG-Gerät) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT/BGM + Wärme-/Kältetherapie + Elektrotherapie + ggf. Traktion	Wiederherstellung / Besserung der gestörten Beweglichkeit *und* Wiederherstellung / Besserung der gestörten Muskelfunktion *und* Regulierung von Muskelspannung, -stoffwechsel, -durchblutung
Periarthropathien und Insertionstendopathien *- chronisch -*	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. Man. Therapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT/BGM + Wärme/Kältetherapie + Elektrotherapie	Wiederherstellung/Besserung der Gelenkbeweglichkeit u. Dehnung der tendomuskulären u. ligamentären Strukturen *und* Schmerzreduktion, Verbesserung der Durchblutung u. des Stoffwechsels
Periphere Paresen oder Plexusparesen Nervenwurzelläsionen Polyneuropathien Vorderhornerkrankung des RM	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + MLD + Kältetherapie + Elektrostimulation n. it-Kurve / Elektrotherapie	Förderung der Motorik, Kraft und Ausdauer *und* Reduktion der Schwellung
Asthma bronchiale Obstruktive Bronchitis Bronchiektasen	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG (inkl. KG-Atemtherapie) <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + KMT (einschl. BGM) + Inhalationen + Wärmetherapie	Erlernen einer physiologischen Atmung Verbesserung der Thoraxbeweglichkeit einschl. der Atemhilfsmuskulatur Verbesserung der Expektoration und Hustentechnik *und* Sekretlockerung, Sekretverflüssigung, Entzündungshemmung *und* Spasmolyse der Bronchial-Muskulatur

Sklerodermie progressive systemische Sklerose	<u>Obligatorische Maßnahmen:</u> KG <u>Ergänzende Maßnahmen:</u> + RZT (BGM/CM)/MLD + CO2-Bäder + ggf. Wärmetherapie	Verbesserung von Durchblutung und Stoffwechsel *und* Verbesserung der Darmmotilität *und* Verbesserung der Beweglichkeit

Zeichenerklärung zur Spalte 2: additiv: +; oder: /

Leistung außerhalb der Heilmittelversorgung

21901 Unterweisung zur Geburtsvorbereitung

Definition:

In Gruppen durchgeführte Vorbereitung der schwangeren Frau im Sinne anerkannter Form der Geburtserleichterung.

Therapeutische Wirkung:

- Kräftigung der für den Geburtsvorgang wichtigen Muskeln
- Förderung der Elastizität des Beckenbodens
- Entspannung, somatisch und psychisch
- Ökonomisierung der Atmung
- Körperwahrnehmung

Indikation:

- Geburtsvorbereitung

Therapieziel:

- Geburtserleichterung
- Körperliche und psychische Vorbereitung durch Gymnastik und Körperhaltung auf einzelne Geburtsphasen
- Erlernung spezieller Atmungstechniken
- Erlernen der aktiven Entspannung

Leistungen:

- Schwangerschaftsgymnastik
- Atemübungen
- Entspannungsübungen
- Informationen zur Geburtsvorbereitung
- Besprechung des Geburtsverlaufs
- Vorstellen im Krankenhaus bei Problemfällen

Leistungsumfang:

- Gruppenbehandlung bis zu 10 Personen

Regelbehandlungszeit:

- Unterweisungsdauer 60 Minuten, maximal 14 Stunden

21904 Rückbildungsgymnastik als Gruppenbehandlung

Definition

Die Rückbildungsgymnastik findet in Gruppen mit bis zu 10 Personen statt. Sie hilft der Wöchnerin, typische Veränderungen durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu erkennen und dient der gezielten Wiederherstellung der geburtsbedingten Schwächung und/oder Funktionsstörung der Beckenorgane, der Becken-, Bauch- und Rückenmuskulatur.

Die Behandlung muss in den ersten vier Monaten nach der Geburt begonnen werden und bis zum Ende des neunten Monats nach der Geburt abgeschlossen sein.

Indikation
Schwangerschafts- und geburtsbedingte Schwächung/Funktionsstörung der Bauch-, Becken- und Rückenstrukturen sowie dadurch bedingte Einschränkungen der Aktivitäten des täglichen Lebens.

Wirkungen
- Abbau unphysiologischer und Wiederaufbau physiologischer Haltungs- und Bewegungsmuster
- Aktivierung, Kräftigung und Spannungsaufbau der durch Schwangerschaft und Geburt gestörten Bauch-, Becken- und Rückenmuskulatur
- Wahrnehmung und Kontrolle des Beckenbodens
- Schmerzlinderung
- Anleitung zum Erlernen von Übungsprogrammen

Therapieziele
- Wiederherstellung der physiologischen Haltung, Beweglichkeit, Mobilität und Fortbewegung
- Verbesserung von Ausdauer und Belastungsfähigkeit
- Verhinderung einer bleibenden Beckenbodenschwäche und Inkontinenz
- Wiederherstellung der Selbstversorgung und Alltagsbewältigung

Leistung
Zur Leistung zählen insbesondere:
- Unterweisung und Einübung der Programme zur Wiederherstellung der gestörten Funktionen
- Unterweisung und Einübung geeigneter Entspannungsübungen
- Unterweisung und Einübung im Selbsthilfetraining (Training der Aktivitäten des täglichen Lebens = ATL).

Regelbehandlungszeit

- 60 Minuten je Sitzung

Behandlungsdauer

- maximal 10 Sitzungen

Besonderheiten
Die Leistung kann vom Physiotherapeuten/Krankengymnasten nur auf Grund einer Vorlage einer ärztlichen Verordnung (Muster 16) durchgeführt und abgerechnet werden.